

III.GEBURT UND KAISERSCHNITT

Die verschiedenen Arten und Formen der Geburt sind die Hauptthemen der Bücher in dieser Rubrik: selbstbestimmte, aktive Geburt, Wassergeburt, Kaiserschnittgeburt, Hausgeburt. Auch Geburtsberichte sind hier zu finden.

III.1. ALBRECHT-ENGEL Ines

Wo bringe ich unser Kind zur Welt?

Geburtshaus, Klinik, zu Hause: Vorteile und Risiken

Rororo, 1996, 185 S.

Die Autorin fordert in ihrem Buch die werdenden Eltern auf, eigene Verantwortung für die Geburt zu übernehmen und ihr nicht passiv entgegenzublicken. Dies gelte sowohl bei der Wahl des Geburtsortes als auch bei der Wahl der Geburtshilfe.

Sie wirft Fragen auf, die der Frau bei deren Beantwortung ermöglichen, sich für Hausgeburt, Geburtshaus oder Klinikgeburt (ambulant/stationär) zu entscheiden. Da es in Luxemburg höchstens 2 dieser Varianten gibt, könnte dieses Buch auch dazu dienen, die Möglichkeit eines Geburtshauses (welches hier eben noch nicht existiert) zu überdenken. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Möglichkeiten werden besprochen, ebenso die Aufnahme - respektive Ausscheidungskriterien für sogenannte Risikogeburten. Da diese "nackten Tatsachen" sachlich formuliert sind, kann die Frau ihre Entscheidung auch besser begründen und das muss sie meistens dann tun, wenn sie sich für eine "alternative Geburt" entscheidet.

Die Autorin stellt auch die Notwendigkeit einer teuren und modernen Ausstattung von Geburtszimmern (z.B. Roma-Rad) in Frage und ist eher der Meinung, dass eine Frau diese Hilfsmittel für eine aktive und selbstbestimmte Geburt nicht braucht.

Des Weiteren betont die Autorin (und stärkt somit das Selbstbewusstsein der Mutter), dass Wöchnerin und Neugeborenes gesund und kompetent sind, sie allerdings einen "Schonraum" und viel Ruhe zum kennenlernen benötigen. Dies war auch ursprünglich so im Wochenbett und ist auch heute noch in vielen anderen Kulturen so.

Dieses Buch ist gut strukturiert, es beinhaltet Statistiken, Adressen und viele Erklärungen und ist durch Erlebnisberichte aufgelockert. Nur die gelegentliche Wiederholung von verschiedenen Themen müsste nicht sein.

III.2. ALBRECHT-ENGEL Ines / ALBRECHT Manfred

Kaiserschnitt - Geburt

Vorbereitung, Eingriff, Nachsorge

Rororo, 1995, 171 S.

Im ersten Teil des Buches gehen die Autoren auf die Indikationen für eine Kaiserschnittgeburt ein, die, abhängig von der Ausrichtung und dem Erfahrungspotential des behandelnden Arztes, mehr oder weniger häufig gestellt werden. Kritisch werden auch die Hintergründe für die steigenden Kaiserschnittraten dargelegt und untersucht, wie z.B. ökonomische Faktoren, die eine Rolle spielen, interventionistische Geburtsmedizin und ihre Folgen.

Ausführlich wird über die Vorbereitung auf die Operation informiert, über Narkoseformen, wie die Operation verläuft und wie die erste Begegnung mit dem Neugeborenen gestaltet werden kann. Bei diesen Erläuterungen ist auch klar ersichtlich, dass auch eine "Kaiserschnitt - Gebärende" Rechte hat und Wünsche haben darf, die, wenn keine akute Lebensgefahr besteht, mit ein bisschen Einsicht und gutem Willen seitens des Gesundheitspersonals realisiert werden können.

Nachfolgend wird beschrieben wie die ersten Tage nach dem Kaiserschnitt erlebt werden, welche Medikamente angewandt werden, wie die frisch operierte Wöchnerin am besten aus dem Bett hochkommt, wie die weitere Mobilisation vonstatten geht und wie die Heilung voranschreitet.

Ein weiteres Kapitel ist dem Stillen gewidmet, mit vielen praktischen Tipps, um auch in dieser schwierigen Situation erfolgreich stillen zu können. Insbesondere den günstigsten Stillpositionen wird besondere Beachtung geschenkt.

Für die ersten Wochen zu Hause, die individuell sehr unterschiedlich erlebt werden können, geben die Autoren noch einige wichtige Anregungen, auch im Hinblick auf den Umgang mit dem Baby, das ja auch durch die operative Geburtsbeendigung auf manche positiven Erfahrungen verzichten musste.

Sehr sensibel wird dann die seelische Verarbeitung der Kaiserschnitt - Geburt angegangen. Auch wenn der manchmal lebensrettende Schnitt als Erleichterung erlebt wird, fällt den meisten Frauen das Akzeptieren dieser Geburt schwer, weil sie meist ganz andere Erwartungen und Vorstellungen bezüglich der Geburt ihres Kindes hatten.

Anhand einiger Berichte von betroffenen Frauen zeigt sich, wie Frauen die Kaiserschnitt - Geburt erleben und wie sie damit umgehen.

Für Frauen ist dies ein wichtiges Buch mit vielen Informationen und praktischen Tipps, für die begleitenden Fachleute ein Anreiz, ihre Aufmerksamkeit vom medizinischen Akt weiterzuleiten auf die Frau mit ihrem körperlichen und seelischen Empfinden, auf das Neugeborene und seinen Vater und deren Bedürfnisse.

III.3. AKRICH Madeleine / PASVEER Bernike

Comment la naissance vient aux femmes

Les techniques de l'accouchement en France et aux Pays-Bas

MIRE Collection, Les empêcheurs de penser en rond, 1996, 194 p.

Ce livre, pas tellement facile à lire, est l'oeuvre de deux sociologues. La sociologue néerlandaise, de par son propre vécu, est entrée en contact avec la surveillance de la grossesse en France et s'est étonnée des différences entre son pays d'origine et la France. En France, un accouchement ne peut être considéré comme normal que deux heures après la naissance, dans un endroit où l'on dispose 24 heures sur 24 d'un bloc opératoire et où l'on trouve en permanence une sage-femme, un obstétricien, un anesthésiste et un pédiatre. Aux Pays-Bas, la grossesse et l'accouchement sont des processus naturels, qui peuvent avoir lieu à la maison, sans intervention, sous la surveillance d'un(e) professionnel(le).

Le livre est axé sur trois thèmes principaux:

* Les concepts de risques et de sécurité dans les deux pays.

* La surveillance de la grossesse et de l'accouchement

* Le concept de la douleur durant l'accouchement avec un usage très répandu de la péridurale en France (70%) et beaucoup moins aux Pays-Bas (15%).

Par son matériel analysé et son approche sans jugement, ce livre apporte une comparaison intéressante des deux systèmes et sa lecture peut élargir l'horizon de tous les professionnel(le)s de la naissance. Aux femmes et familles, le livre apporte beaucoup d'informations par la présentation de ces deux systèmes à résultats égaux mais à pratique tellement différente. Le livre peut fournir la base pour un choix informé, car le choix est toujours possible aussi au Luxembourg, qui en beaucoup de points copie le système français, où nos obstétricien(ne)s sont majoritairement formé(e)s.

III.4. BALASKAS Janet / GORDON Yehudi

Alles über die Wassergeburt

Der umfassende Ratgeber für werdende Eltern

Kösel, 1996, 224 S.

Wenn anfangs der Buchtitel näher erläutert wird mit "Der umfassende Ratgeber für werdende Eltern", so ist das wirklich nicht übertrieben. Dieses Buch geht ins Detail und sprengt sogar gelegentlich die Vorgabe durch den Titel. Durch vielerlei Erläuterungen rund um das Geburtsgeschehen und Fotos zu den einzelnen Phasen bleibt praktisch keine Frage offen.

Sehr ernst nehmen die Autoren auch die Schwangerschaft sowie spätere Wasseraufenthalte mit dem Baby - zu keinem dieser Aspekte fehlen Erläuterungen oder Übungsvorschläge.

Skeptiker werden nicht durch seitenlange Statistiken über Pro und Contra zu überzeugen versucht. Balaskas und Gordon wenden sich an wirklich ernsthaft interessierte Eltern. Das gesamte Buch ist durch die positive Einstellung der Autoren zur Wassergeburt geprägt.

III.5. BALASKAS Janet

Aktive Geburt

Ein praktischer Ratgeber für junge Eltern

Kösel, 1993, 325 S.

Der Begriff "Aktive Geburt", den Janet Balaskas einführte, steht für die Wiederentdeckung der bestimmenden Rolle der Frau bei der Geburt. Er drückt die Fähigkeit der Frauen aus, größtmögliche Verantwortung für den Verlauf der Geburt zu übernehmen. Die Autorin beschreibt die "aktive Geburt" als ein natürliches Geschehen, bei dem Frauen intuitiv ihren körperlichen Bedürfnissen folgen können. Bewegungsfreiheit und unterschiedliche Gebärhaltungen schaffen, wie wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, optimale Geburtsbedingungen.

In ihrem umfassenden Ratgeber für junge Eltern gibt Janet Balaskas detaillierte Informationen zu körperlichen Veränderungen, unerwarteten Komplikationen und zu Vor- und Nachteilen von Medikamenten, Eingriffen und medizinischer Technologie. Ein breites, reich illustriertes Angebot von, auf Yoga basierenden, Übungen unterstützt werdende Mütter darin, die natürlichen Kräfte ihres Körpers zu nutzen.

III.6. BALASKAS Janet

Active Birth

(idem Aktive Geburt)

The new approach to giving birth naturally

The Harvard Common Press, 1992, 250 p.

In an "active birth", a mother moves about freely, finds comfortable positions for labor and delivery, and seldom needs drugs or obstetrical interventions. In Active Birth, Janet Balaskas teaches mothers to develop all of their bodily resources for giving birth, to follow their own instincts, and to take full control of the childbirth experience. Active Birth includes:

- * Fully-illustrated exercises for a comfortable, energetic pregnancy
- * Massage for pregnancy and labor
- * Ways to create the ideal setting for an active birth in the hospital or at home
- * Positions for labor and birth, for maximum comfort and efficient contractions
- * The latest information about water birth, and how to plan one
- * Exercises for recovery and relaxation after the birth
- * Helpful tips for partners and birth attendants

III.7. BARTOLI Lise

Venir au monde

Les rites de l'enfantement sur les cinq continents

Plon, 1998, 239 p.

Ce livre, très riche en informations, nous fait découvrir les différents rites autour de la naissance en voyageant de l'Afrique, aux Amériques et de l'Asie à l'Océanie.

Tous ces récits, d'une richesse incomparable, nous montrent les différences entre les sociétés: réclusion de la future mère et de celle du nouveau-né, les positions d'accouchement, les interdits, les pratiques alimentaires et les symboles liés au placenta ou au cordon ombilical.

En lisant ce livre, nous pouvons nous rendre compte, malheureusement, que les sociétés industrielles et médicalisées ont perdu le sens du mystère de la naissance.

III.8. BRABANT Isabelle

Une naissance heureuse

Bien vivre sa grossesse et son accouchement

Editions Saint-Martin, 2001 438p..

L'autrice de ce livre est une maman, qui, après avoir eu ses deux enfants et "subit" les règlements, les procédures et les contraintes des accouchements médicalisés, s'est dite que quelque chose ne tournait pas rond au royaume de la naissance. Elle voulait engendrer un changement et pour ça quel meilleur moyen que de devenir sage-femme.

Ce livre est un guide pour le voyage de la grossesse jusqu'aux premiers temps après la naissance d'un bébé. Il est aussi un témoignage du travail des douze dernières années de cette sage-femme et il nous raconte en détail et avec émotion toutes les phases de l'accouchement. L'autrice nous rend honneur et elle nous fait bien sentir qu'à ce moment nous sommes beaucoup plus qu'un utérus et ses contractions. Elle nous aide à réaliser combien le corps et le coeur vivent la maternité en conjugaison intime.

Il est également rassurant de se rendre compte qu'éparpillées un peu partout dans le monde, il y a des femmes qui se battent pour l'amélioration des conditions féminines autour de la naissance. C'est grâce à ces femmes que les choses bougent.

Un livre à lire, si on veut tout savoir sur le merveilleux mystère qu'est l'accouchement.

III.9. COHEN Wainer Nancy / ESTNER Lois J.

Silent Knife

Cesarean Prevention and Vaginal Birth after Cesarean

Bergin & Carvey Publishers, 1983, 436 p.

Very Competitive and up-to-date information to increase consumer awareness of this complex medical procedure, written with humour as well as some indignation.

III.10. DIDIER Jean / JOUVEAU Claude

Pour une naissance à visage humain

Jouvence éditions, 2000, 94 p.

En à peine plus d'une heure de lecture, ce petit livre très bien documenté apporte un très bon aperçu des conditions entourant la naissance de nos jours. Pour chacune des pratiques obstétricales utilisées, l'auteur dénonce les abus de l'hyper-médicalisation et apporte des éléments scientifiques en faveur d'une approche physiologique de la naissance.

Ce livre constitue une très bonne entrée en matière pour les femmes sensibles à ce sujet. Il leur apportera de façon claire et rapide une information précise sur la situation de la naissance aujourd'hui, information qui leur permettront de se réapproprier cet événement.

III.11. ENNING Cornelia

Erlebnis Wassergeburt

Ratgeber für Eltern und Geburtshelfer

VGS, 1995, 151 S.

Ausführlich werden viele Aspekte rund um die Wassergeburt in der Entbindungsklinik wie auch zuhause beleuchtet. Sehr konkret erfasst der Leser/die Leserin, welche Vorbereitungen bei einer häuslichen Wassergeburt notwendig sind.

Auch kritischen Stimmen wird Platz eingeräumt. Allerlei Vorurteile wie z.B. "Neugeborene ertrinken bei der Geburt" oder "Wasser überträgt Infektionen" versucht die Autorin aufgrund ihrer Erfahrungen als Hebamme und Wassergeburtshelferin zu entkräften bzw. zu widerlegen. Sie listet die Risikogeburten auf und erläutert aus ihrer Sicht deren Durchführbarkeit im Wasser.

Interessant ist auch der Abschnitt über die Wassergeburt im Kulturvergleich, der u.a. über hawaiianische oder indianische Geburtsriten im Wasser berichtet.

Sehr anschaulich und aufschlussreich runden diverse Geburtsberichte das Thema ab.

Alles in allem ein Buch, das kaum eine Frage zur Wassergeburt offen lässt und sich deshalb wohl berechtigt an Eltern und Geburtshelfer adressiert.

III.13. GENOUD Patricia

Accouche et tais-toi!

Editions Eurêka, 1997, 157 p.

Par cet ouvrage, écrit dans un langage agréable et vivant teinté d'humour et de féminisme, une jeune femme suisse nous livre ses réflexions sur les conditions actuelles de la maternité, et particulièrement de l'accouchement.

Se basant sur son expérience de maman et sur de nombreuses lectures dont certains passages étayent son récit, l'auteur dénonce la médicalisation abusive de la grossesse et de l'accouchement, qui dépouille la femme de sa liberté voire d'elle-même, perdue dans le

dédale d'informations contradictoires. Elle dénonce également les modèles socioculturels exigeants envers la femme et l'hypocrisie entourant l'allaitement.

Par ailleurs, un chapitre est consacré aux nouveaux pères et à la place qui leur est réservée. On sent dans ces lignes l'auteur partagée entre un discours plutôt féministe visant au partage égalitaire des tâches et fonctions, et une vision plus équitable reconnaissant la richesse d'un apport complémentaire mais différencié, ce qui semble plus positif.

Patricia Genoud veut nous montrer une image plus réelle de la maternité, plus proche du vécu des femmes. Par des recommandations très utiles, elle veut permettre une prise de conscience pour que les femmes se réapproprient la maternité, leur maternité.

III.14. JONG De Th. M. / Kemmler G.

Kaiserschnitt Narben an Seele und Bauch

Fischer, 1997, 235 S.

Die Autorinnen möchten mit diesem Buch vor allem Frauen, die einen Kaiserschnitt hatten oder haben werden, helfen, sich mit ihren Ängsten, ihrer Trauer und ihren Selbstzweifeln auseinander zu setzen. Sie zeigen Wege auf, wie auch ein Kaiserschnitt unter optimalen Verhältnissen zu einem positiven Geburtserlebnis werden kann. Gleichzeitig wollen sie das professionelle Umfeld (Ärzte, Hebammen usw.), aber auch die Partner und den Familien- und Bekanntenkreis sensibilisieren für die speziellen Bedürfnisse von Kaiserschnittmüttern.

Die vielen Erfahrungsberichte von Frauen, die einen Kaiserschnitt hatten und die weitreichenden Sachinformationen über das Gebären im Allgemeinen und die Kaiserschnittgeburt im Besonderen, machen dieses Buch absolut empfehlenswert für alle, die persönlich oder beruflich an Kaiserschnittgeburt interessiert sind.

Für Frauen, die eine Kaiserschnittgeburt emotional nicht gut verkraftet haben und darunter leiden, ist die Lektüre dieses Buches möglicherweise sehr befreiend. Denn es zeigt, dass viele betroffene Frauen diese emotionale Verletztheit in sich fühlen, und dass die körperlichen und seelischen Wunden Zeit und Zuwendung brauchen, um zu heilen.

III.15. KELM-KAHL Inge

Hausgeburt

Besser für Mutter und Kind

Die neuen Erkenntnisse, die richtige Vorbereitung

rororo TB Mit Kindern leben, 1990, 157 S.

Drei Kinder hat die Autorin, Dr. med. Inge Kelm-Kahl, geboren: eines in der Klinik und zwei zu Hause. Ihre Erfahrungen sprechen ebenso wie die wissenschaftlichen Untersuchungen für die Geburt zu Hause. Mit diesem Buch legt sie einen gediegenen und praktisch orientierten Ratgeber für jede Schwangere vor.

Wo und wie sich vorbereiten? Was gemeinsam mit dem Partner überlegen und beachten? Wie die geeignete Hebamme finden? Mit welchen Argumenten den Gynäkologen oder die Arbeitskolleginnen überzeugen? Mit ihren Antworten macht die Ärztin und Mutter den Frauen Mut, ihren eigenen Weg für eine glückliche Schwangerschaft und Geburt zu gehen.

III.17. KITZINGER Sheila

Naissance à la maison

(idem Hausgeburt)

Editions d'en bas, Suisse, 1986, 168 p.

La naissance à la maison a-t-elle (encore, ou de nouveau) une raison d'être dans le monde moderne? Sheila Kitzinger en présente honnêtement les avantages et les risques; elle donne des critères précis pour choisir entre le domicile et l'hôpital (dont la "sécurité" et les inconvénients sont aussi analysés).

Elle présente de manière nuancée des styles de vie et d'alimentation qui préparent la femme à un accouchement harmonieux, le rôle important du père, les besoins des frères et soeurs.

La naissance à la maison peut redevenir une fête pour toute la famille, la sage-femme (et parfois le médecin) y sont partenaires d'un couple qui vit un événement naturel, alors que le cadre

hospitalier les cantonne dans le rôle de professionnels contrôlant un processus médicalisé.

III.18. KITZINGER Sheila

Das Erlebnis der Geburt

Mütter und Väter berichten

Kösel, 1992, 237 S.

Eltern, die ein Kind erwarten, haben tausend Fragen, Hoffnungen und Ängste und wollen von anderen Eltern wissen, wie sie die Geburt erlebt haben.

Sheila Kitzinger hat 21 faszinierende Geburtserlebnisse, die im Mittelpunkt dieses Buches stehen, ausgewählt und kommentiert. Daneben geht sie ausführlich auf die Schwangerschaft und die erste Zeit nach der Geburt ein und zeigt, wie die jungen Eltern und das Baby dieses entscheidende Lebensereignis erfahren haben.

Dabei wird deutlich, wie ungemein wichtig es ist, für optimale Geburtsbedingungen zu sorgen, welche die Bedürfnisse der Hauptpersonen des Geschehens respektieren. So wird die Geburt zu einem gemeinschaftlichen, verbindenden Erlebnis!

Ein eindrucksvolles Buch, das junge Eltern bestärkt ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen.

III.19. KITZINGER Sheila

Rediscovering birth

Little, Brown and Company, 2000, 256 p.

Sheila Kitzinger newest book not yet translated to German or French.

The universal experience of pregnancy and childbirth is explored with a closely look at feelings and behaviour in pregnancy, the physical and spiritual experience of giving birth, the role of the midwife, the bonds that are traditionally formed between mothers and midwives and ideas about birth in many different cultures.

In this book it is not only the birth educator speaking but also the respected social anthropologist that she is.

III.20. KITZINGER Sheila

Geburt ist Frauensache

Kösel, 1993, 415 S.

Die moderne Geburtshilfe hat den Frauen zunehmend Kompetenz über die Geburt abgesprochen. Dagegen setzen sich diese, in den letzten Jahren, verstärkt zur Wehr, denn sie wollen sich Entscheidungen, die ihr Leben und ihren Körper betreffen, nicht abnehmen lassen. Sie wollen nach eingehender Information und Beratung über die unterschiedlichen Alternativen in der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt selbst befinden.

S. Kitzinger ist mit diesem Buch ein außerordentlich gut aufgemachtes, übersichtliches und sehr interessantes Buch gelungen. Es zeigt Frauen (und Paaren) viele Möglichkeiten auf, ihre Geburt zu gestalten.

III.21. KLAUS Marshall / KENNEL John / KLAUS Phyllis

DOULA

Der neue Weg von Geburtsbegleitung

Mosaik, 1995, 167 S.

Die Doula ist aus vielen Kulturen bekannt als eine erfahrene Frau, die andere Frauen bei und nach der Geburt begleitend unterstützt. Ausgehend von dem Missstand, dass in den Kliniken eine emotionale Unterstützung der gebärenden Frau und des werdenden Vaters nicht gewährleistet ist, wurden in Guatemala, Houston (Texas), Johannesburg, Helsinki und Kanada Projekte gestartet, mit dem Ziel, dank einer dauernden Begleitung der Gebärenden durch eine Doula, eine Verbesserung der geburtshilflichen Ergebnisse herbeizuführen.

Tatsächlich stellte sich heraus, dass in den Kontrollgruppen mit Doula die Geburtsdauer sich verkürzte, weniger Schmerzmittel notwendig waren, weniger medizinische Eingriffe zu verzeichnen waren und das Wohlergehen von Mutter und Kind besser war. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass der Vater die Funktion einer Doula nicht erfüllen kann, da er häufig selbst unsicher, weil unerfahren mit Geburt und er emotional sehr

eingebunden ist. Es ist auch Aufgabe der Doula, den Vater zu "bemuttern".

Nicht thematisiert wird die Stellung der Hebammen, die, bei einem besser angepassten Personalschlüssel, die eigentlichen Vertrauens- und Unterstützungspersonen der gebärenden Frauen sein könnten.

III.22. KUNTNER Liselotte

Die Gebärhaltung der Frau

Schwangerschaft und Geburt aus geschichtlicher, völkerkundlicher und medizinischer Sicht

Marseille Verlag, 1991, 232 S.

Dieses sehr umfassende, wissenschaftliche Buch beschäftigt sich mit der Entwicklung der Geburtshilfe und der Geburtsmedizin und zeigt auf, wie sich die Bedingungen rund um die Geburt, insbesondere wie sich die Gebärhaltung, im Laufe der Zeit in verschiedenen Kulturen entwickelt hat. Eingehend beschreibt die Autorin den Einfluss der Körperhaltung auf verschiedene Faktoren des Geburtsvorganges und plädiert überzeugend dafür, physiologisches Verhalten bei der Geburt zu fördern und damit den Geburtsvorgang als Ganzes zu erleichtern. In den beiden letzten Kapiteln werden Geburtsvorbereitung sowie die neuesten Erfahrungen mit dem Gebärhocker Maia behandelt.

III.23. LEBOYER Frédéric

Das Fest der Geburt (Neuaufgabe)

Kösel 2008, 191 S.

Der Kösel-Verlag hat dieses Buch neu aufgelegt zum Anlass des 90. Geburtstags des Autors, der als Pionier der Geburt ohne Gewalt gilt und auch die Gründer/innen der Initiative Liewensufank beeinflusst hat.

Im Klappentext wird das Buch wie folgt dargestellt:

"In unserer von Wissenschaft und Technik geprägten Gesellschaft verlieren wir über den Glauben an das Berechenbare und Machbare allzu oft den Sinn für den natürlichen Lauf der Dinge und damit auch für die spirituelle Dimension des Lebens. Auf diese Weise haben wir auch Geburt und Sterben weitestgehend "in den Griff" bekommen, medizinisch beherrschbar gemacht, uns aber dem Mysterium von Leben und Tod mehr und mehr entfremdet.

Der international anerkannte Arzt und Geburtshelfer und zu Recht als Pionier bezeichnete Frédéric Leboyer hat diese Entwicklung schon früh erkannt und trat bereits im Jahr 1973 konsequent für eine "Geburt ohne Gewalt" ein, bei der er sich der Leiden des Kindes während einer modernen, hoch technisierten Klinikgeburt anzunehmen begann. Damals wie heute entsprach er mit dieser Haltung dem Bedürfnis unzähliger Frauen und löste mit seinen Thesen eine weltweite Bewegung für die "sanfte Geburt" aus. Dieser Begriff wurde jedoch vielfach missverstanden und als Metapher für Schmerzfreiheit und Mühelosigkeit bei Mutter und Kind aufgefasst. Frédéric Leboyer aber ging es nicht nur um die Verbesserung der physischen Belange, sondern stets auch um die spirituelle Dimension des Geburtserlebens, um den metaphysischen Aspekt der Geburt, wie Maler und Dichter ihn über Jahrhunderte hinweg geahnt, geschaut und gestaltet haben.

Die Geburt des Lebens, bei Pflanze, Tier und Mensch - ist wie die Geburt des Tages und des Jahres eingebunden in den Lauf der Natur und in das Ganze des kosmischen Geschehens. Dort geht es keineswegs immer nur "sanft" zu: Geburt ist Kampf des Lebens gegen Angst und Abwehr, ist Sturm, Gefahr und Todesnähe, in der allein die Kraft liebender, mütterlicher Hingabe an das neue Leben den Weg zum "Licht der Welt" zu öffnen vermag. Sehen wir dann Mutter und Kind in tiefem Einklang einander zugewandt und nehmen wir - geführt von Leboyers poetischen Texten - das "Licht der Geburt" wahr, das sich in zahlreichen künstlerischen Darstellungen widerspiegelt, beginnen wir zu verstehen, was mit dem "Mysterium", mit der spirituellen Dimension der Geburt gemeint ist."

Dieser große Bildband, dieses Kultbuch, erzählt von der Geburt als dem großen Abenteuer im Leben einer Frau, eine Verwandlung, deren Ausmaß und Tiefe überwältigen können. So und nicht als Krankheit, die behandelt und wegen Schmerzen gefürchtet werden muss, möchten Frauen die Geburt ihres Kindes erleben, als wunderbare Reise, als eine Geschichte der Liebe. Aufgenommen wurden insgesamt siebzig ganzseitige Bilder, darunter zahlreiche farbi-

ge Darstellungen der Madonna mit Kind, Fotos von heutigen Müttern mit ihrem Neugeborenen, sowie östliche Motive, die das Geburtsgeschehen symbolisch darstellen. Parallel dazu hat der Autor poetische Texte geschrieben, die beide Aspekte der Geburt im Licht westlicher und östlicher Tradition beschreiben und deuten.

Das Buch lädt zum Nachdenken ein und eignet sich auch als Geschenk für werdende und gewordene Eltern, die auch eine spirituelle Dimension in ihrer Erfahrung suchen.

III.24. MÜHLRATZER Eva / HORKEKEL Wilhelm Dr. med.

Kaiserschnitt

Ein praktischer und psychologischer Ratgeber

Kösel, 1990, 152 S.

Die Zahl der Kaiserschnittgeburten nimmt stetig zu. Betroffene Mütter und Väter waren bislang häufig mit ihrem Informationsbedürfnis und mit dem Versuch, diese Erfahrung zu verarbeiten, alleingelassen. Dieses Buch geht auf alle Fragen ein, die Eltern von "Kaiserschnitt-Babys" stellen, und bietet ihnen die nötige Unterstützung.

Mit viel Verständnis zeigen die Autoren, wie Eltern sich auf dieses oft belastende Erlebnis vorbereiten, und auch, wie sie danach emotional damit umgehen können. Der erste Teil des Buches informiert über die medizinischen Aspekte dieser Operation; auf die seelischen Folgen für das Baby und die Eltern geht der zweite Teil ein. Der Anhang schließlich bietet praktische Tipps und hilfreiche Adressen.

Durch Berichte zahlreicher Mütter und Väter wird deutlich, wie eine Schnittentbindung anders (und besser) verlaufen könnte: Wichtig ist vor allem eine vertrauensvolle Atmosphäre, um ein Gefühl der Fremdheit gegenüber dem "geholten" Baby zu vermeiden. So kann auch ein Kaiserschnitt "sanfter" werden.

III.25. ODENT Michel

Erfahrungen mit der sanften Geburt

Mit einer Einleitung von Sheila Kitzinger

Kösel, 1986, 134 S.

Dieses Buch enthält neben bewegenden Berichten von Frauen, die in Pithiviers entbunden haben auch 100 beeindruckende Fotos vom Alltag der Klinik und den Menschen, die dort arbeiten. Die sanfte Geburt ist längst dem Versuchsstadium entwachsen und als erprobter Weg anzusehen. Michel Odent zeigt eine Geburtshilfe, die Eingriffe in den natürlichen Geburtsverlauf auf ein Minimum beschränkt und eine Umgebung schafft, in der eine Frau sich wohlfühlen kann. Diese Geburtshilfe ist nicht nur schöner für Mutter und Kind, sondern auch sicherer.

III.26. ODENT Michel

Geburt und Stillen

Über die Natur elementarer Erfahrungen

C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1994, 152 S. (idem II.17. *Votre bébé est le plus beau des mammifères*)

Michel Odent hat in zahlreichen Publikationen rund um das Thema Geburt kontroverse Theorien propagiert. Auch in diesem Buch kommt er zu einigen überraschenden Schlussfolgerungen: Odent plädiert nachdrücklich dafür, dass wir uns wieder auf unsere Säugtierwurzeln und Säugetierbedürfnisse besinnen, dass Mütter während Geburt und Stillzeit ihren Instinkten und den Wegen der Natur folgen.

Das provokante und visionäre Buch ist ein Ratgeber für werdende Eltern, Geburtshelfer, Psychologen und alle diejenigen, die zu den elementaren Erfahrungen unseres Lebens zurückfinden möchten.

III.27. PFISTERER Eva / MAUSS Susanne

Erlebnis sanfte Geburt

Editions S, 1994, 304 S.

Die beiden Autorinnen stellen drei Dutzend Geschichten von Vätern und Müttern, die selbst Erfahrungen mit der "sanften Geburt" im Geburtshaus in Nußdorf gemacht haben, in den Mittelpunkt ihres Buches. Jeder dieser Erfahrungsberichte weist eine Besonderheit auf - sei es, dass ein authentischer Vergleich zwischen Spitalsgeburt und "sanfter Geburt" angestellt wird, dass es um die Geburt

eines behinderten Kindes geht, um Unterwassergeburten oder um Geburten von Müttern über 45. Auch das Thema Totgeburt wird zur Sprache gebracht.

Die Väter ergänzen die Berichte der Schwangeren bzw. der Mütter aus einem anderen Blickwinkel. Beide Perspektiven ergeben erst zusammen ein zutreffendes Bild vom Erleben der "sanften Geburt". Von ebenso zentraler Aussagekraft sind die großartigen, großformatigen Abbildungen der Fotokünstlerin Christine de Grancy. Verschiedene Texte von den Hebammen und Frauenärzten in Nußdorf sowie von Michel Odent runden das Buch ab.

III.28. THE BODY SHOP TEAM, Carroll Dunham ...

MAMATOTO: Geheimnis Geburt

VGS Verlagsgesellschaft, 1991, 173 S.

Warum sollen Frauen ihren Körper während der Geburt machtlos der kalten Welt der Medizin übergeben, wo doch die Mütter und Großmütter aller Kulturen dieser Welt uns ihre reichen Erfahrungen überliefert und hinterlassen haben?

MAMATOTO (Suaheli für Mutter und Kind) zeigt die Bräuche von über fünfzig verschiedenen Kulturen auf und lässt uns Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt als natürliche Erlebnisse erfahren, um die sich von jeher Geheimnisse und Mythen ranken.

Die Pflege der schwangeren Frau, die ersten Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit dem werdenden Leben sowie die intensive Einbindung des angehenden Vaters bei Schwangerschaft und Geburt machen deutlich, wie viele Möglichkeiten es gibt, ein Kind auf dieser Welt zu empfangen.

III.29. VADEBONCOEUR Hélène

Une autre césarienne - Non merci

Editions Québec/Amérique, 1989, 332 p.

Même si ce livre a plus de dix ans, même si les statistiques qui y figurent sont données jusqu'à l'année 1984, il n'empêche qu'il est toujours d'actualité. L'état émotionnel des femmes après une césarienne est toujours le même, mais aujourd'hui on en parle de plus en plus. Pourtant les taux de césariennes ne cessent d'augmenter et cela dépend des pays.

Dans ce livre vous pourrez lire beaucoup de témoignages de femmes, de parents de plusieurs pays, qui racontent avec émotion leurs histoires vécues. Il y a aussi beaucoup de références à d'autres livres sur ce sujet en anglais. Tous les thèmes y sont abordés, comme l'impact de cette cicatrice émotionnelle, les risques pour la mère et le bébé, les facteurs liés à la hausse de césariennes.

Dans la deuxième partie du livre on parle beaucoup de l'AVAC (accouchement vaginal après césarienne), comment s'y préparer, l'importance d'un soutien adéquat, la préparation mentale comme la visualisation, sans oublier les médecines alternatives, comme l'ostéopathie, l'acupuncture, l'homéopathie, l'haptonomie etc.

Enfin un livre à lire, ne serait-ce que pour être informée des méthodes qui permettent d'éviter une césarienne inutile.

III.30. VAN REES / SMULDERS / LIMBURG / KLOOSTERMANN

Gebären / Baren

Stichting Lichaamstraal, 1987, 140 S.

Die holländische Originalfassung "Baren" enthält zahlreiche beeindruckende Farbfotos von Haus- und Klinikgeburten in aufrechter Haltung.

Im deutschen Begleitbuch schreiben die Autoren, drei Hebammen und ein Gynäkologe, wie es überhaupt zu der heute üblichen Rückenlage für die Geburt kommen konnte. Auch erklären sie sehr überzeugend: Die Vorteile der vertikalen Geburtsposition, der Einfluss von Wasser, Wärme, Atmosphäre um die Gebärende auf den natürlichen Geburtsverlauf einzustimmen, die hormonellen Zusammenhänge unter der Geburt und die Bedeutung des ersten Kontaktes mit dem Baby. Interviews mit Frauen (normale Geburten und auch Komplikationen) und eine Beschreibung der holländischen Verhältnisse rund um die Geburt bringen dem Leser zusätzliche Informationen, praktische Tipps und Denk- (und Fühl)anstöße. Ein sehr empfehlenswertes Buch für Schwangere und alle, die ihnen bei der Geburt beistehen wollen.

III.31. Recueillis par Marianne Viviez

Mémoires d'une sage-femme de de l'Ar-dèche

Au nez et à la barbe des gens pressés

Editions Peuple Libre, 1983, 221 S.

Un livre chaleureux d'où ressort tout l'engagement et la ferveur d'une sage-femme avec une pratique d'un demi-siècle et le savoir-faire de quelque 5000 accouchements. Mademoiselle B a vu les changements des conditions de la naissance depuis ses études de sage-femme en 1933 et son installation comme sage-femme libérale à Privas. Elle a vécu la généralisation de la sécurité sociale et le transfert de la plupart des accouchements vers les maternités, l'introduction des cours de préparation à l'accouchement, l'accouchement sans douleur de Lamaze et l'introduction des nouvelles technologies autour de l'accouchement. Ses réflexions, la description de son vécu comme p.ex. un stage avec Lamaze à Paris, la description des épisodes professionnelles clés de sa vie se lisent avec le même entrain qu'on ressent vibrer dans elle pour son métier. Voici une analyse "très féministe", quoique de date non-récente, de la situation actuelle de la profession de sage-femme.

III.32. HARPER Barbara

Choisir son accouchement

Editions Vivez Soleil, 1996, 255 p.

L'objectif de l'ouvrage est de redonner aux mères et aux familles la place qui est la leur en ce qui concerne la naissance. Fervente adepte d'une naissance douce et respectée, l'autrice, sage-femme américaine, est convaincue qu'une humanisation de la naissance peut éviter de nombreux problèmes, engendrés pour la plupart par une médicalisation ne prenant pas en compte le vécu de la mère et du bébé.

D'emblée, la naissance douce est présentée, concrètement, avec divers ingrédients. Ensuite, après avoir retracé l'histoire de l'obstétrique, Madame Harper tord le cou à plusieurs mythes médicaux entourant l'accouchement, avant d'exposer les évolutions humanistes apportées dans ce domaine et d'insister plus particulièrement sur le rôle des sage-femmes et de l'accouchement dans l'eau.

Un autre chapitre présente le niveau plus mental lors de l'accouchement, avec là encore, des petits trucs pratiques pour vivre au mieux cet instant. L'ouvrage, comprend deux appendices très intéressants: les questions à poser au médecin et à la sage-femme. Malgré quelques accents américains, le contenu est tout à fait d'actualité et nous concerne ici aussi, directement. Les textes, même s'ils répètent parfois des notions connues, ont le mérite de les exposer, et de les propager auprès des mères, pour que la naissance avance. Un livre important, rafraîchissant et positif, à lire pendant la grossesse ou en prévision de celle-ci.

III.33. BONNET DEL VALLE Muriel

La naissance, un voyage

L'accouchement à travers les peuples

L'harmattan, 2000, 258 p.

Voyage, voilà bien ce que représente ce livre.

Voyage autour de la planète, à la découverte d'autres pays.

Voyage à la rencontre d'autres peuples, avec des façons d'envisager la naissance différentes, oubliées en occident.

Voyage dans l'évolution des soins de naissance, par la rencontre des Leboyer, Odent et autres.

Voyage dans la vie d'une femme enfin, Muriel Bonnet del Valle, photographe, mère, à la recherche d'elle-même depuis ce jour de son premier accouchement...

Ce livre, réalisé avec des moyens modestes, se lit comme un roman et nous emmène d'un continent à l'autre auprès de ces femmes, tantôt mères, tantôt sages-femmes, mais aussi auprès de leurs hommes et au sein de leurs communautés. Illustré de superbes photographies, il se présente comme un essai ethnologique et donne un aperçu géographique, historique et culturel de la naissance en cette fin de vingtième siècle où il est écrit.

III.34. GOER Henci

TheThinking Woman's Guide to a Better Birth

Practical information for a safe, satisfying childbirth
Perigee Book 1999, 367 p.

As an intelligent woman, you are probably used to learning as much as you can before making major decisions. But when it comes to one of the most important decisions of your life - how you will give birth - it is hard to gather accurate, unbiased information. Surprisingly, much of the research does not support common medical opinion and practice.

This book gives clear, concise information based on the latest medical studies. It helps you compare and contrast your various options and shows you how to avoid unnecessary procedures, drugs, restrictions, and tests. The book covers:

cesareans, breech babies, inducing labor, ivs, electronic fetal monitoring, rupturing membranes, coping with slow labor, pain medication, episiotomy, vaginal birth after a cesarean, doulas, deciding on a doctor or midwife, choosing where to have your baby, and much more.

Easy to read, even without any illustrations, a must to get clear informations. The well done classification makes it easy to consult the book for single chapters.

III.35. ENNING Cornelia

Wassergeburt - Der sanfte Weg

vgs Verlagsgesellschaft, 2000, 48 S.

Auf nur 40 Seiten gelingt es der Autorin, einer engagierter Hebamme mit reichlich Wassergeburtserfahrung, alle wichtigen Informationen über die Wassergeburt darzustellen. Sie erklärt dabei den Einfluß des Wassers auf das Geburtsgeschehen, die Vorteile, die sich daraus ergeben für Mutter und Kind, die praktischen Aspekte und erläutert auch, in welchen Situationen von einer Wassergeburt abzuraten ist. Das Büchlein liest sich gut, die Texte sind leicht verständlich, kurz und prägnant. Die schönen Fotos und die ansprechende Gestaltung tragen dazu bei, dieses Büchlein all denen zu empfehlen, die sich in kurzer Zeit über Wassergeburt informieren wollen.

III.36. BLOEMEKE Viresha J.

Es war eine schwere Geburt

Wie traumatische Erfahrungen verarbeitet werden können

Kösel Verlag, 2003, 232 S.

Wie Geburt erlebt wird, hängt ab von den individuellen Erfahrungen, von der allgemeinen Lebenssituation, vom tatsächlichen Geburtsverlauf, von den Begleitumständen, von der Betreuung und von manchen anderen Faktoren. Ist die Geburt schwierig, treten Komplikationen auf oder erlebt die Gebärende den Geburtsverlauf traumatisch, so kann dies Folgen haben für ihre persönliche körperliche und seelische Befindlichkeit, für ihre Bindung zum Neugeborenen, für die Beziehung zu ihrem Partner und für ihr gesamtes Lebensgefühl. Die Autorin dieses Buches (Hebamme, Familienbegleiterin und Ausbilderin bei der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung, ausgebildet in Reichianischer Körpertherapie und Cranio-Sacral-Therapie) greift dieses Thema mit sehr viel fachlicher Kompetenz und einem beachtenswerten Einfühlungsvermögen auf. Sie beschreibt im ersten Kapitel das posttraumatische Syndrom (PTS), das nach starken körperlichen Verletzungen und schweren seelischen Erschütterungen und eben auch nach Geburten auftreten kann und sie erläutert, wie es sich bei dem betreffenden Menschen auswirken kann. Der Hauptteil des Buches besteht in der Darstellung verschiedener Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, um eine Heilung des PTS zu erreichen. Neben den verschiedenen therapeutischen Verfahren werden zahlreiche Möglichkeiten der Selbsthilfe erläutert. Die Wege zur Heilung sind so vielfältig, dass alle betroffenen Frauen in diesem Buch etwas entdecken können, was zu ihnen passt und für sie richtig und hilfreich sein kann.

Es wird nicht nur die Traumatisierung der Frau berücksichtigt, sondern ebenso des Neugeborenen und des Partners. Auch für die professionellen Helfer unter der Geburt gibt Viresha Bloemeke

Anregungen zum Umgang mit Kritik und mit traumatischen Erfahrungen, sowie Hinweise zur Selbsthilfe, damit "das Feuer des Idealismus nicht erlischt". Im letzten Kapitel greift die Autorin noch einmal die hohen Ideale einer "Traumgeburt" auf, die für jede Frau anders aussehen kann und beschließt ihr absolut empfehlenswertes Buch mit einem umfangreichen Literaturliste und einem nützlichen Adressenverzeichnis.

III.37. MEISSNER Brigitte Renate

Geburt- ein schwerer Anfang leicht gemacht

BM Verlag, 2002, 133 S.

Die Autorin, eine Hebamme aus der Schweiz, hat in diesem Buch niedergeschrieben, was sie aus ihrer beruflichen Erfahrung und aus zahllosen Gesprächen mit Eltern, Craniosacraltherapeuten, Osteopathen, Kinesiologen und Kinderärzten mit homeopathischer Zusatzausbildung gesammelt hat und hilfreich sein kann, damit ein Kind trotz einer schweren oder unnatürlichen Geburt die beste Grundlage fürs Leben bekommen kann. Sie gibt einfühlsame Tipps und Hinweise aus dem Bereich der Komplementär- oder Alternativmedizin zur Hilfestellung für Mutter und Kind nach Frühgeburt, Geburt durch Saugglocke, Zange oder Kaiserschnitt. Dabei geht es im Buch trotz einer gewissen Kapitelordnung etwas drunter und drüber, was auch häufige Wiederholungen mit sich bringt. Dennoch enthält das Buch wertvolle Informationen für (werdende) Eltern, die sich mit der spirituellen Lebensausrichtung der Autorin verbinden können.

III.38. FISCHER Hanna

Atlas der Gebärlagen

Hippokrates Verlag, 2003, 85 S.

Die Autorin dieses Buches arbeitet seit 40 Jahren als Hebamme. In diesen Atlas hat sie in knapper Form alle wichtigen Informationen über geburtsfördernde Positionen in den verschiedenen Phasen der Geburt eingepackt. Dieses Wissen hat nicht nur eine solide theoretische Basis, sondern beruht auch auf langjährigen Erfahrungswerten als Hebamme in der Begleitung gebärender Frauen in der Klinik und bei Hausgeburten. Die Bedeutung der Gebärlage für den Geburtsverlauf, für das subjektive Erleben der Gebärenden und für den Empfang des Babys werden deutlich gemacht. Auch die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung durch den Partner werden gut verständlich erklärt. Dabei sind die ganzseitigen, sehr ansprechenden Fotos eine große Hilfe. Dieses Buch ist nicht nur geeignet für Fachleute, die noch am Anfang ihrer Erkenntnisse über vertikale Geburtspositionen stehen, sondern auch für Eltern, die sich fragen, wie sie die Geburt ihres Kindes am besten meistern können. Empfehlenswert für sie ist, zusätzlich die Möglichkeit zu nutzen in einem Geburtsvorbereitungskurs unter kompetenter Begleitung ihren Körper durch geeignete Übungen besser kennenzulernen und die verschiedenen Gebärlagen auszuprobieren, damit sie gewappnet sind für "das was Geburt auch ist, nämlich: Schwerstarbeit, weibliche Stärke, Grenzerfahrung."

III.39. LAUE Birgitte

100 Fragen: Geburt

rororo, 2004, 107 S.

Die Autorin, Hebamme mit langjähriger Erfahrung in klinischer, außerklinischer und Hausgeburtshilfe, gibt in diesem Buch viele sachliche Informationen und praktische Tipps zum Thema Geburt. Es ist ihr Anliegen, werdenden Eltern alle Informationen zu liefern, die sie brauchen, um entscheiden zu können, was für sie wichtig ist. Sie möchte die Schwangeren darin bestärken, auf ihre eigenen Kräfte und Fähigkeiten zu vertrauen und auf die Botschaften ihres Körpers zu hören.

Die 100 Fragen sind thematisch geordnet, beginnend mit der Vorbereitung auf die Geburt, wobei alle wichtigen Aspekte, wie beispielsweise Geburtsvorbereitungskurs, Atemmethoden, Geburtspositionen, der Klinikoffen, die Stillvorbereitung, Babyausstattung besprochen werden. Das nächste Kapitel beinhaltet Informationen, die bei der Wahl des Geburtsortes (welche Klinik oder Hausgeburt) und der Geburtsart (ambulante Geburt, Wassergeburt usw.) helfen können. Um die Faktoren, welche die Geburt auslösen und was zu tun ist, wenn der errechnete Geburtstermin überschritten ist, drehen

sich die Fragen, die im folgenden Kapitel beantwortet werden. Schließlich wird der Geburtsablauf eingehend erklärt, sowohl bei einer physiologischen Geburt als auch wenn verschiedene medizinische Eingriffe nötig sind. Der Zeit direkt nach der Geburt und dem Wochenbett ist das letzte Kapitel gewidmet.

Dieses Buch liest sich gut, ist ansprechend gestaltet und übersichtlich geordnet. Die Antworten auf die 100 Fragen sind gut verständlich, eindeutig und fachlich korrekt und liefern so eine solide Basisinformation zum Thema Geburt. Sehr lesenswert!

III.40. GERE Corinne / DOHMEN Brigitte / MISPE-LAERE Christiane

Trois fées pour un plaidoyer

Ou l'éloge d'une naissance amoureuse et consciente

Editions Amyris, 2004, 270 p.

Comme dans les contes pour enfants, trois fées se sont penchées sur le berceau. Ces trois fées (venues de Belgique) sont sage-femme, psychologue et gynécologue; le berceau est celui d'un bébé, ou plutôt de tous les bébés, et aussi celui de la naissance.

Par ce livre, elles posent un regard aimant sur la naissance, veulent l'entourer de leurs bons soins afin de protéger ce moment si important de l'hypermédicalisation et de la déshumanisation, et lui rendre une dimension amoureuse et consciente.

Les trois fées se sont donc rassemblées, un soir, auprès du feu, et se sont mises à parler entre elles, de la naissance, des bébés, des mères, des familles, de notre monde aussi. Car ces trois bonnes fées se soucient autant de l'avenir de ce monde que du devenir de la naissance, deux choses qui sont pour elles étroitement liées. Et elles nous mettent en garde: "toute société a la naissance qu'elle mérite". Au fil des pages, elles vont nous décrire la dégradation des conditions humaines entourant la naissance, et exprimer leur colère face à ce phénomène. Oui, elles sont en colère ces trois fées, car on ne respecte plus la naissance, et encore moins les bébés, qui doivent pourtant être entourés d'attention car ils sont l'avenir de ce monde, car ils sont, déjà tous petits, capables de ressentir les choses et de les retenir pour leur vie future.

III.41. LAWRENCE BEECH Beverley A.

Water Birth Unplugged

Proceedings of the First International Water Birth Conference

Books for Midwives Press, Cheshire 1996, 146 S.

Im Buch werden die Vorträge der internationalen Teilnehmer, sowohl Forscher als auch Praktizierende, der Ersten Internationale Wassergeburt-Konferenz, gehalten in London 1995, wiedergegeben. Das Buch eignet sich für jeden, der sich rundherum über Wassergeburt informieren möchte. Es reicht von der Physiologie der Wassergeburt, über Berichte von unterschiedlichen Wassergeburt praktizierenden Kliniken in verschiedenen Ländern bis hin zu der Frage, welche Daten es in Zukunft zu sammeln gilt, damit die Wassergeburt als ganzheitlich wissenschaftlich fundierte Alternative zu anderen Geburtstechniken gelten kann. Die Vorteile und Grenzen des Wassers werden ausgiebig diskutiert. Das Wasser wird nicht als Allheilmittel dargestellt, sondern sollte als alternative Schmerzverarbeitung im Rahmen einer sanften Geburt zur Auswahl stehen.

III.42. GASKIN May

Die selbstbestimmte Geburt

Kösel-Verlag GmbH & Co., München, 2004, 358 S.

Dieses Buch ist ein Muss für all die Personen, die sich mit der Geburt auseinander setzen. Die Autorin ist praktizierende Hebamme auf ihrer Farm in Nordamerika, wo sowohl eine extrem niedrige Komplikationsrate (wie Erkrankungen, Sterblichkeit), als auch kaum medizinische Eingriffe aufgewiesen werden. Auch können Frauen hier nach einem Kaiserschnitt vaginal gebären.

Das Buch stellt die Geburt wieder so dar, wie sie sein sollte: als einen natürlichen Vorgang, den es gilt zu unterstützen und seinen eigenen Lauf zu lassen, anstatt mit unnötigen Eingriffen zu stören. Der erste Teil des Buches besteht aus Erfahrungsberichten, in denen Frauen ihre Geburtsgeschichten erzählen, wobei der wesentli-

che Unterschied zu den "üblichen" Berichten über die Geburten ist, dass die Frauen eine positive Einstellung durch die Geburt bewahrt haben und gestärkt aus ihr herausgegangen sind.

Der zweite Teil ist der Wissenschaftliche, wo die Autorin auf die Grundlagen der Geburt eingeht. Behandelt werden u.a. die Verbindung von Körper und Psyche, Wehentätigkeit, der Zusammenhang von Schmerz und Lust. Es werden Gebärhaltungen erläutert, verschiedene Geburtsrisiken dargestellt, in dem auch die Schwangerschaftsvorsorge kritisch betrachtet wird. Es wird ausführlich in die Funktion der Schließmuskeln eingegangen, wo es ums "Loslassen" geht. Ein Buch, das sich rundherum lohnt, denn es verbindet hervorragend die Praxis und die Theorie zu einem Netz, aus dem - zumindest für mich - neue Erkenntnisse gewebt werden können.

III.43. ODENT Michel

Es ist nicht egal, wie wir geboren werden

Walter Verlag, 2005, 177 S.

Der Kaiserschnitt (Sektio), eigentlich gedacht als Notfall-Operation, die Leben rettet, ist heute in vielen Ländern zu einer normalen Art des Gebärens geworden. Die Verbesserung der Operationstechnik und der Einsatz der Periduralanästhesie für die OP haben dazu geführt, dass heute ein Kaiserschnitt nicht gefährlicher als eine vaginale Geburt angesehen wird. Michel Odent erklärt die steigenden Sektioraten durch ein mangelndes Verständnis für die physiologischen Vorgänge und Zusammenhänge bei der Geburt und weist darauf hin, dass eine Frau ihre Liebesfähigkeit beim Gebären entwickelt. Je mehr in diese sensible Phase eingegriffen wird, umso mehr wird die Mutter-Kind Bindung gestört. Traumatische Geburtserfahrungen und mangelnde Bindung fördern die Gewaltentwicklung und können Langzeitfolgen haben: Allergien, Asthma, Autismus. Auch Stillprobleme treten nach einer Kaiserschnittgeburt häufiger auf: langes ausschließliches Stillen ist nach Kaiserschnitt seltener als nach einer normalen Geburt.

Michel Odent geht auf die wirklichen Indikationen für eine Sektio ein, betrachtet kritisch die häufigsten Gründe für diesen Eingriff und erläutert, wie Ängste immer häufiger einen Wunschkaiserschnitt herbeiführen. Er plädiert vehement für eine natürliche Geburt unter Bedingungen, die es den Frauen ermöglichen in Geborgenheit ihre Kinder zu gebären.

III.44. POITEL Blandine

Les 10 plus gros mensonges sur l'accouchement

Dangles Editions, 2006, 158 p.

Blandine Poitel fait une critique complète et ciblée des problèmes concernant l'accouchement en milieu hospitalier. D'ailleurs ne vous attendez pas à ce que votre gynécologue vous recommande ce livre : c'est une critique ouverte des pratiques gynécologiques habituelles dans les hôpitaux et cliniques.

Voici quelques exemples :

Mensonge n° 2 : " La femme reçoit une information fiable et a le choix en matière d'accouchement " Selon le code de déontologie médicale, article 35 : " Le médecin doit à la personne qu'il examine une information loyale, claire et appropriée sur son état... " or ... faire peur est une autre chose ! Quant au choix : Blandine Poitel dit clairement : ...vous pouvez choisir d'accoucher en hôpital public ou en clinique privée qui pratiquent de la même façon ! Donc à vrai dire : il n'y a pas de choix !

Mensonge n° 5 : " La position gynécologique (couchée à plat dos) imposée à la femme est la meilleure pour elle et son bébé " Regardons la physiologie : s'il y a une menace d'accouchement prématuré, la femme est au repos strict : couchée à plat dos pour que le bébé ne pèse pas et ne stimule pas le col de l'utérus. Comment imaginer une demi-seconde que, quand l'accouchement débute, cette position puisse faciliter le travail ?

Mensonge n° 7 : " Le déclenchement de convenance n'a aucune répercussion sur le bébé " Pourtant on sait que ces bébés auront plus de problèmes de santé : régurgitations, difficultés à téter, difficultés à dormir, pleurs fréquents, torticolis, lésions ostéopathiques diverses.

Blandine Poitel dit clairement et sans détours ce qui ne va pas dans la pratique obstétrique courante. Elle fournit des explications détaillées et compréhensibles pour Monsieur et Madame Tout-le-monde et non seulement pour un personnel médical.

Ce livre est vite lu et vous donne un aperçu complet. Lecture obligatoire donc pour tout un chacun qui veut s'informer de façon critique (p. ex. décideurs politiques) d'autant plus que la situation en France reflète largement celle au Luxembourg.

Mais un livre qui évidemment ne peut pas remplacer un cours de préparation à la naissance pour un jeune couple.

III.45. GAMELIN-LAVOIS Sophie **Préparer son accouchement**

Editions Jouvence 2006, 93 p.

Ceci est un livre vraiment utile plein d'informations pour les parents qui veulent préparer leur accouchement.

La première partie contient en préface une introduction remarquable de l'ancien président du Collège national des Gynécologues et Obstétriciens français, qui est reprise ailleurs dans ce baby-info. Les premières pages contiennent référence aux textes internationaux, européens et français qui dénoncent l'hypermédicalisation inutile de la naissance et brossent l'aspect juridique et le droit des patient(e)s ainsi que les recommandations internationales et françaises sur la pratique clinique fondée sur des preuves. Ceci peut décourager le lecteur/la lectrice de poursuivre la lecture, j'encourage ceux et celles-là à ignorer d'abord ces pages et de commencer immédiatement la lecture à partir de la page 27 ou des protocoles de routine encore en place dans beaucoup de maternités sont énumérés. La suite des pages donnera pour chaque protocole la base scientifique et les ressources nécessaires. La lecture et sa réflexion amèneront les parents à avoir une idée claire sur la naissance de leur bébé. Le livre aide à poser les bonnes questions et avoir à disponibilité les bons arguments pour la discussion, le dialogue au préalable avec le gynécologue et la maternité sur leurs attentes. La lecture de ce livre sera idéalement complétée par le guide luxembourgeois édité par l'Initiativ Liewensufank " Accoucher au Luxembourg " pour la vue sur la situation luxembourgeoise fort différente selon les maternités. Les ouvertures ou les réponses que les futurs parents vont accumuler au cours de la grossesse vont les guider à faire leur choix.

Comme l'autrice le souligne le projet de naissance n'est pas un rejet de personnes mais une remise en questions de certaines pratiques systématiques non nécessaires.

III.46. Artemis Geburtshaus und Hebammenpraxis **Erlebnis Geburt**

10 Jahre Geburtshaus Artemis

Niedermann Druck AG 2004, 65 S.

Die Mitarbeiterinnen des Geburtshauses Artemis aus der Schweiz hat sich und der Welt zum 10. Geburtstag ein Bilderbuch geschenkt. Das Fotomaterial ihrer zehnjährigen Tätigkeit rund um Geburt und Elternwerden, in beeindruckenden schwarz-weißen Fotos, wurde zu einem sehenswerten Bilderband zusammengestellt, der viele verschiedene Aspekte rund ums Kinderkriegen thematisiert, Fragen aufwirft und zum Nachdenken anregt!

III.47. OBLASSER Caroline / EBNER Ulrike / WESP Gudrun (Fotos)

Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht

edition riedenburg 2008, 490 Seiten

Kaiserschnitt hat viele Gesichter! Das ist die Feststellung, die ein/e Leser/in gegen Ende dieses Buches machen wird. Die 162 Mütter und 156 Hebammen, Ärzte/Ärztinnen und Therapeut/innen, welche die Grundlage für dieses Buch liefern, haben an einer Befragung durch die Autorinnen teilgenommen und erzählen ihre ganz individuelle Geschichte, beziehen Stellung zum Thema Kaiserschnitt und geben Informationen in ganz unterschiedlichen Bereichen. 60 Frauen waren bereit, ein schwarz/weiß Foto ihrer Kaiserschnittnarbe machen zu lassen und ein Kurzportrait ihrer Kaiserschnittfahrung abzugeben. Ihre Aussagen sind ehrlich und berührend, die Fotos dezent und doch manchmal schockierend.

Eines wird bei der Lektüre des Buches klar: Ein Kaiserschnitt hinterlässt Narben, körperliche und seelische, mal mehr, mal weniger. Wie sollte das auch anders sein bei einer so großen Bauchoperation, wie sie auf den immerhin 55 Fotos gezeigt wird, welche die verschiedenen Etappen einer Kaiserschnittentbindung dokumentieren. Diese „Kaiserschnittgesichter“ sind weit entfernt von dem Bild, welches vermittelt wird durch Schlagwörter in den Medien wie: sicher, schmerzfrei, schont den Beckenboden, Wunschsektio, usw., insbesondere, wenn es um die Geburt der Babys von Prominenten geht.

Es kommen anerkannte Spezialisten zu Wort, welche Information und Hilfestellung geben zu verschiedenen Themen: Ernährung in der Schwangerschaft, Vorbereitung auf Kaiserschnittgeburt, psychische Aspekte, verschiedene Möglichkeiten für die Genesung von Körper und Geist nach einem Kaiserschnitt (Physiotherapie, Narbenbehandlung, Craniosakraltherapie, usw.). Zum Schluss kommt ein Zukunftsforscher zu Wort, der eine Vision entwickelt (Weltkinder 2023-2030), bei deren Lektüre es mir persönlich kalt den Rücken runter lief.

Dieses Buch ist absolut empfehlenswert, nicht nur für Mütter, sondern auch für deren Familien und für Geburtshelfer/innen.

III.48. EIRICH Martina, OBLASSER Caroline **Luxus Privatgeburt**

Edition riedenburg 2009, 407 S.

In diesem Buch stellen sich etwas mehr als 250 Hausgeburtmütter und ihre Familien in Text und Bild. Sie berichten über ihre Motivation für eine Hausgeburt und über ihre Erfahrungen damit. Sie haben sich den Luxus einer oder mehrerer Privatgeburt/en gegönnt, weil für sie die Intimität und die Geborgenheit ihrer eigenen vier Wände und die Begleitung durch eine vertraute Hebamme ihrer Wahl die schönste und sicherste Variante ist, um ihr Kind zur Welt zu bringen. Unter diesen Frauen sind viele Angehörige von Gesundheits- oder sozialpädagogischen Berufen zu finden sowie Künstlerinnen. Jeder von ihnen ist eine Seite Fotos und eine Seite Text gewidmet, wobei die hier gewählte Form eines Standard-Interviews zwar einerseits die Gemeinsamkeiten und die Unterschiedlichkeiten gut aufzeigt, andererseits jedoch eine gewisse Eintönigkeit bewirkt. Es fehlt ein bisschen von der Intensität, die sonst Geburtsberichte so besonders und ergreifend macht.

Alle diese Frauen würden wieder eine Privatgeburt wählen, auch diejenigen, bei denen die Hausgeburt aufgrund drohender Komplikationen abgebrochen und in der Klinik beendet werden musste. Mehrere Beiträge von Vätern und einigen Gastautoren bilden den abschließenden Teil des Buches, welches trotz der zahlreichen schönen Fotos (schwarz/weiß) einfach etwas blass und nicht besonders ansprechend wirkt. Ansonsten absolut lesenswert!

III.49. SEARS William, M.D. and SEARS Martha, R.N. **The Birth Book**

Little, Brown and Company 1994, 269 pages

In this comprehensive, reassuring, and authoritative guide, Dr Bill and Martha Sears, the paediatrics specialists whose books on pregnancy, babies, and parenting have become widely praised bestsellers, thoroughly explore the abundant choices couples face when anticipating the birth of their child. The topics covered in The Birth Book include:

- selecting the right birthing environment and team
- preparing physically and emotionally for childbirth
- using prenatal tests and technology wisely
- defining the father's role
- selecting a childbirth class
- lessening the discomfort and speeding the process of labor
- choosing or avoiding anaesthesia
- finding the birthing position that's best for you and your baby
- decreasing your chances for a caesarean birth
- turning a surgical birth into a rewarding

III.50. MEISSNER Brigitte -Renate

Emotionale Narben aus Schwangerschaft und Geburt auflösen

BM- Verlag 2011, 193 S.

Ansprechend der Titel! Welche Frau wünscht sich dies nicht. Aber: Auf dem Cover gleich 3mal Heilen als Thema. Das lässt ein Buch mit Skepsis beginnen, gerade weil ich in einem Heilberuf tätig bin. Und so stolpere ich über Versprechen: Lesen Sie auf Seite 50/80...“ (dann erfahren Sie...?) Brigitte Renate Meissner spricht von „konkreter Wirklichkeit“ während sie sich auf emotionalem Boden bewegt. Bis Seite 62 spricht die Autorin von den 3 Heilschritten, erzählt von Fällen, wie um ihre Theorie im Vorfeld (wenn auch nur empirisch) zu untermauern.

Dann endlich ... die 3 Schritte. Frau Meissner muss nun zugeben, diese nicht erfunden zu haben. Sie bezieht sich auf Psychoanalyse, Pränatalforschung und eigene Erfahrungen.

Heilgespräch, Heilbad und der rosarote Herzensfaden haben unbedingt ihre Berechtigung, ihren Ursprung z.B. im tiefenpsychologischen Bereich. Viel schreibt die Autorin auch über Grenzen ihrer Methode. Über diese weiß ich nun mehr als über die 3 Schritte.

Schade, dass Frau Meissner ihren so wichtigen und richtigen Ansatz nicht besser verpacken konnte. So wirkt er wie die lichtgebende Erkenntnis einer Nicht-Fachfrau, die sich berufen fühlt, „Esoterisches“ und Psychologisches an die Frau /den Mann zu bringen.

Ist dies Buch empfehlenswert? Ich denke schon, Idee und Ansatz sind wichtig und richtig und vielleicht hilft Frau Meissner so mancher Mutter, eine gute Richtung einzuschlagen, auch wenn es ein Gang zum Therapeuten wird.

Als störend empfand ich den subtil entstandene Druck, nur ein nicht weinendes Baby sei ein Gesundes und Glückliches. Weinen ist nun einmal die Sprache des Kindes!